

Dr. Dieter Merzbacher und Herrn Dr. Lutz Mahnke (Ratsschulbibliothek Zwickau) unsere Schuld bezeugen. Unser Dank gilt auch einer Reihe von Hilfskräften und Praktikantinnen, die leider stets nur eng befristet und interimswise für das Projekt tätig waren (Kai Sina, Sebastian Barnstorf, Tim Goslar, Sabrina Häsing, Nadine Kowalski und Friederica Eichler) sowie Christian Knoop, dessen EDV-Kompetenzen der Vorbereitung unseres Internet-Portals zur Fruchtbringenden Gesellschaft: über <http://www.hab.de/forschung/projekte/fruchtbringerei.htm> zugute kamen.

Am 9. Juli 2006 starb Martin Bircher, der Mitbegründer dieser Edition, in Zürich. Mancherlei Impulse für die moderne Frühneuzeitforschung gingen von der für ihn zentralen Beschäftigung mit der Fruchtbringenden Gesellschaft aus. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Herausgeber

Im September 2009

Editorische Vorbemerkung

Das *Datum* jedes Briefes und Schriftstücks wird in der Formel einer sechsstelligen Zahl zugleich als Ordnungsnummer des Briefes angegeben. Die ersten beiden Ziffern bedeuten stets das Jahr, es folgen der Monat und der Tag (also z. B. 171224 für 24. Dezember 1617). Wenn mehrere Briefe desselben Datums vorliegen, erhält der zweite den Zusatz A, der dritte den Zusatz B usw. Da die meisten Briefe in den benutzten Quellen nach dem in protestantischen Ländern üblichen Julianischen Kalender datiert sind, erfolgt unsere Datumsangabe grundsätzlich nach dem alten Stil, auch wenn die Vorlage beide Datierungen angibt, oder wenn sie nach dem neuen Stil datiert ist. In diesem Fall müssen im 17. Jahrhundert 10 Tage abgezogen werden, um die Datierung nach dem älteren Kalender zu erreichen. Nicht rekonstruierbare Daten sind durch 00 markiert. Alle das Datum betreffenden Unklarheiten werden im Quellenhinweis (Q) bzw. im Kommentar (K) angezeigt und nach Möglichkeit beseitigt.

Die *Überschrift* gibt den Namen des Ausstellers und Empfängers an. Alle Mitgliedernamen wurden normiert. Das einzige neuere vollständige Mitgliederverzeichnis nach Personen- und Gesellschaftsnamen ist derzeit in *Bircher/ Palme I*, S. 129–163, zu finden. Eine Mitglieder-Datenbank, die über das künftige Internet-Portal „Fruchtbringende Gesellschaft“ aufzurufen sein wird, ist in Vorbereitung und wird demnächst ins Netz gestellt werden (s. o.). Die Namensformen der Mitglieder 1–527 halten sich an die bei *Conermann I–III* festgelegten Normen. Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen wird in den Briefbänden der Abt. A: Köthen stets gekürzt genannt (Fürst Ludwig). Dementsprechend meint Herzog Wilhelm das zweite FG-Oberhaupt (Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar) und Herzog August das dritte (Herzog August von Sachsen-Weißenfels).